

Nationale Umsetzung der Betriebsprämienregelung

Im BMELV ist Referat 617 für den Bereich der nationalen Umsetzung der Betriebsprämienregelung zuständig. Anfragen können per Mail an 617@BMELV.BUND.DE gerichtet werden. Bezüglich weiterer Informationen zur Betriebsprämienregelung wird auf *Link zur Startseite Direktzahlungen hier einfügen* verwiesen.

Auswertungen für das Antragsjahr 2011

Die folgende Auswertung informiert über Umfang, Verteilung und Wertanteile der Zahlungsansprüche im Antragsjahr 2011 in Deutschland. Die Auswertung erfolgt auf der Grundlage von Daten aus der Zentralen InVeKoS-Datenbank (ZID). Die von der ZID durchgeführten Auswertungen erfolgten mit Stand 31. Dezember 2011. Die Zahlungsansprüche der Betriebsinhaber bilden die Grundlage für die Auszahlungen im Rahmen der Betriebsprämie.

Im Folgenden wird die Verteilung der Zahlungsansprüche 2011 in Deutschland mit den 13 Regionen aufgezeigt. Weitere Informationen finden sich in den beigefügten 5 Anlagen. Wesentliche Ergebnisse sind:

1. Gesamtvolumen der Betriebsprämienregelung

Ende 2011 war in Deutschland ein Gesamtvolumen an Zahlungsansprüchen in Höhe von 5.753,507 Mio. € zugeteilt. Damit wurde die für Deutschland verfügbare Obergrenze im Rahmen der Betriebsprämienregelung (5.769,994 Mio. €) nahezu vollständig ausgeschöpft. In der Nationalen Reserve verblieb lediglich ein Betrag von 16,487 Mio. €. Die Obergrenze für die Betriebsprämienregelung ist seit 2005 (5.145,726 Mio. €) durch die Milchmarktreform, die Tabakmarktreform sowie die Zuckermarktreform schrittweise erhöht worden.

Entwicklung der Obergrenze für die Betriebsprämienregelung (in Mio. €)

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
5.145,726	5.644,898	5.693,330	5.741,963	5.767,977	5.769,981	5.769,994

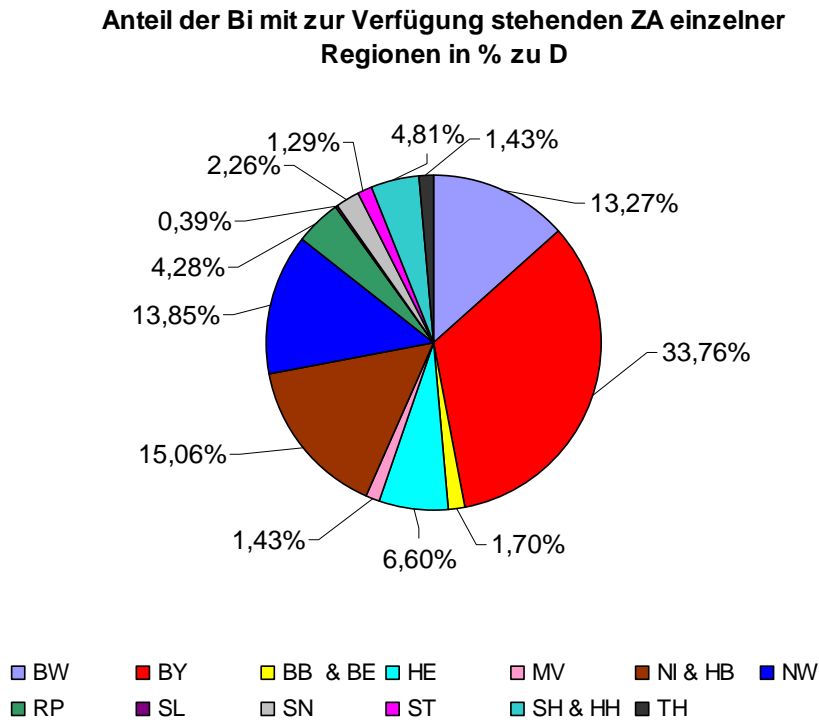
Für das Jahr 2012 ergibt sich nochmals eine weitere geringe Erhöhung durch die Einbeziehung des Prämienvolumens einiger noch gekoppelter Beihilfen (Stärkekartoffeln u. a.) in die Betriebsprämienregelung.

2. Verteilung der Zahl der Betriebsinhaber und der zugeteilten Zahlungsansprüche auf die Regionen

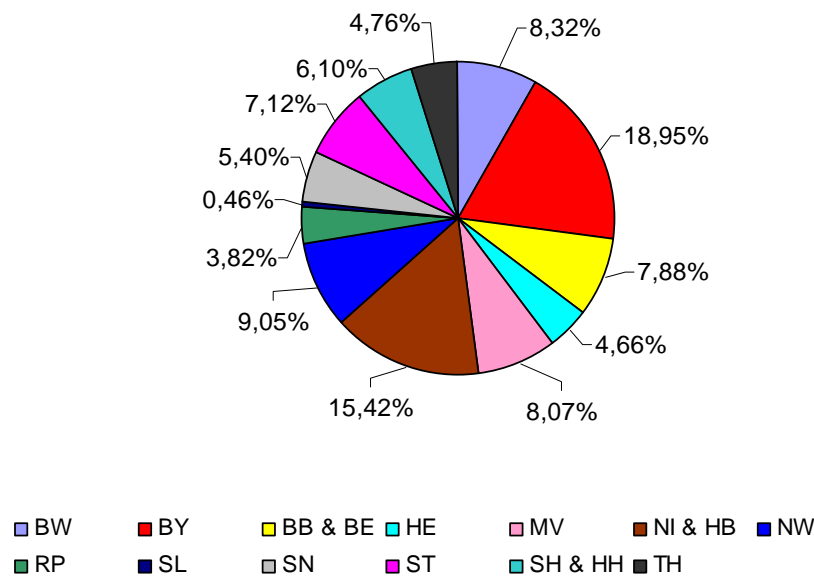
Am Ende des Jahres 2011 waren in der Zentrale InVeKoS Datenbank (= ZID) 340.137 Inhaber von Zahlungsansprüchen (= Bi) registriert, die über insgesamt 16.938.255 Zahlungsansprüche (= ZA) verfügten. Die absolute Verteilung der Inhaber und der ZA auf die einzelnen Regionen sind in den **Anlagen 1 und 2** ausgewiesen. Darüber hinaus enthalten die Anlagen Informationen zu den einzelnen Kategorien von ZA. Die folgenden Diagramme zeigen die relative Verteilung der Betriebsinhaber und der zugeteilten Zahlungsansprüche.

Auf Bayern entfielen über 34 % aller Betriebsinhaber (Bi) und knapp 19 % der Zahlungsansprüche (ZA). Danach folgten die Regionen Niedersachsen/Bremen mit knapp 15 % der Bi und gut 15 % der ZA sowie Nordrhein-Westfalen (knapp 14 % der Bi und 9 % der ZA).

Anteil der Betriebsinhaber mit zur Verfügung stehenden Zahlungsansprüchen einzelner Regionen in % zu Deutschland



Anteil der Zahlungsansprüche einzelner Regionen in % zu Deutschland



3. Höhe des Wertes der Zahlungsansprüche

Die Zahlungsansprüche der Betriebsinhaber weisen unterschiedliche Werte auf. Dies ist insbesondere davon abhängig, ob in die Ermittlung

- ein flächenbezogener Betrag für Ackerland oder Dauergrünland und
- eventuelle betriebsindividuelle Beträge (insbesondere historische Tierprämien, Milch, Zucker, Tabak)

eingeflossen sind. Seit 2010 werden die Zahlungsansprüche schrittweise zu regional einheitlichen Werten angepasst. Im Jahr 2011 beträgt die Anpassung bereits 40 %. Dadurch konzentrieren sich die Werte der Zahlungsansprüche immer stärker auf die mittlere Gruppe (2011 sind 50,6 % der ZA in der Gruppe mit Werten von 300 bis 400 € gegenüber 44,3 % in 2010). Die Einzelheiten der Verteilung ergeben sich aus **Anlage 3**.

Der Durchschnittswert eines Zahlungsanspruchs lag 2011 bei 339,68 € Gegenüber dem Jahr 2005 (302,95 €) hat sich der Durchschnittswert damit – bedingt durch die Reformschritte in den Jahren 2006 bis 2011 bei Milch, Zucker und Tabak um ca. 36 € erhöht. Die Umsetzung weiterer Reformschritte in 2012 (Entkopplung von Stärkekartoffeln und einige kleine Beihilfen) wird noch zu einer geringfügigen weiteren Erhöhung des Durchschnittswertes eines Zahlungsanspruchs führen (Erhöhung des Bundesdurchschnitts um knapp 5 €). Nähere Informationen enthalten die Veröffentlichungen „Regionale Zielwerte im Rahmen der Betriebsprämienregelung Anpassung des Werts der Zahlungsansprüche an den regionalen Zielwert im Zeitraum 2010 bis 2013“ und „Informationen zur Einbeziehung weiterer Beihilfen in die Betriebsprämienregelung im Jahr 2012 und zur Anpassung der Werte der Zahlungsansprüche“.

4. Verteilung der Zahlungsansprüche auf Gruppen von Betriebsinhabern

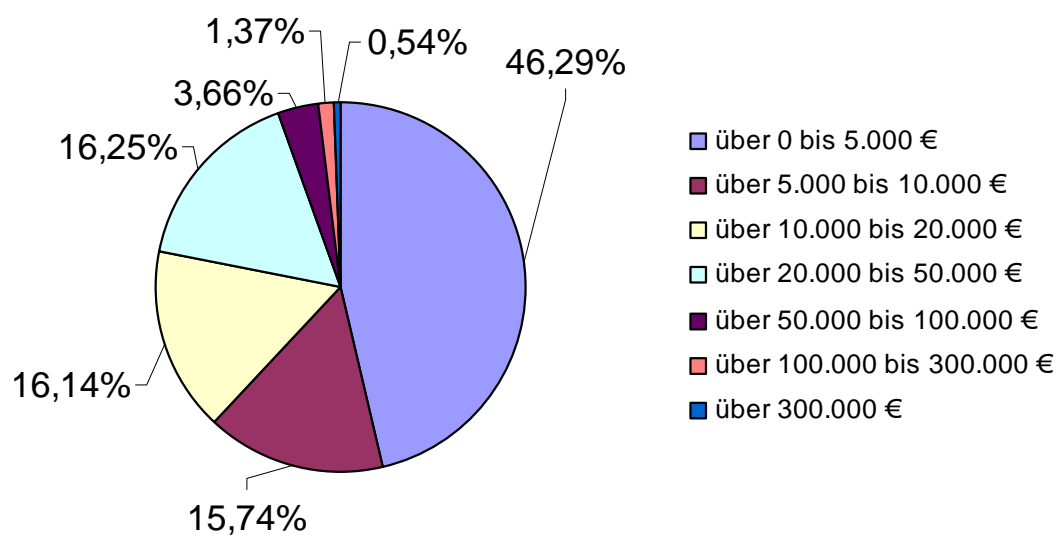
Der Gesamtwert der Zahlungsansprüche eines Betriebsinhabers ergibt sich im Wesentlichen aus der von ihm bewirtschafteten Fläche 2005 sowie dem Umfang seiner tierischen Produktion (und bestimmter pflanzlicher Erzeugungen) im Referenzzeitraum sowie erfolgten strukturellen Anpassungen (insbesondere Zupacht von Flächen sowie Zupacht/Kauf von Zahlungsansprüchen). Die unterschiedlichen Betriebsgrößen in Deutschland spiegeln sich daher auch im Gesamtwert der Zahlungsansprüche der Betriebsinhaber wider. Im Durchschnitt verfügten ein Betriebsinhaber 2011 über Zahlungsansprüche im Wert von 16.739 € das war gegenüber 2005 (13.373 €) eine Erhöhung um mehr als 25 % (vor allem durch Werterhöhungen aufgrund der Reformschritte bei Milch, Zucker und Tabak). Mehr als 46 % der Betriebsinhaber verfügte über Zahlungsansprüche im Gesamtwert von maximal 5.000 € und unterlagen damit im Ergebnis nicht der Modulation. Überwiegend handelt es sich dabei um Nebenerwerbsbetriebe.

Immerhin 1.825 Betriebe verfügten aufgrund ihrer Betriebsgröße über Zahlungsansprüche im Wert von über 300.000 € und unterlagen damit der zusätzlichen progressiven Modulation von 4 %. Insgesamt wurden durch die Modulation für das Antragsjahr 2011 das Prämienvolumen zwischen 5.000 € und 300.000 € um 9 % und das 300.000 € übersteigende Prämienvolumen um 13 % gekürzt

Verteilung der Betriebsinhaber nach der Summe des Wertes der ihnen zur Verfügung stehenden Zahlungsansprüche

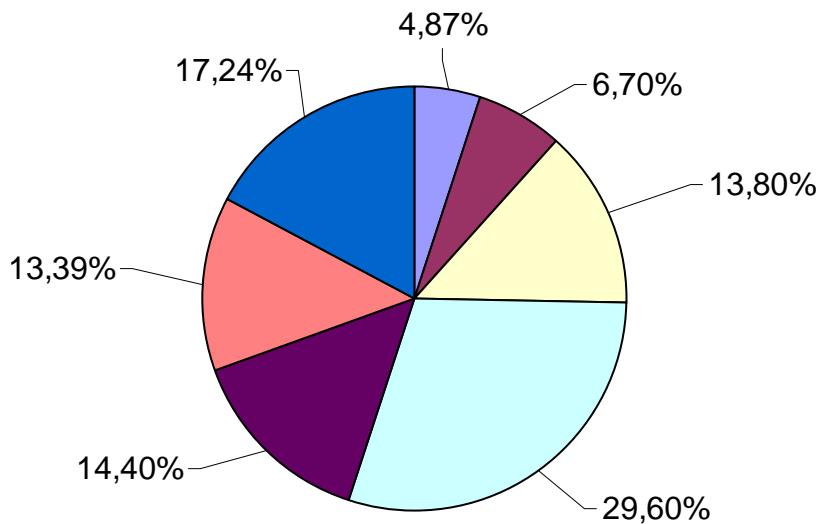
Summe des Wertes der ZA Anzahl der Betriebsinhaber

über 0 bis 5.000 €	157.462
über 5.000 bis 10.000 €	53.539
über 10.000 bis 20.000 €	54.908
über 20.000 bis 50.000 €	55.280
über 50.000 bis 100.000 €	12.465
über 100.000 bis 300.000 €	4.658
über 300.000 €	1.825
Insgesamt	340.137



Ganz anders stellt sich die Verteilung des Volumens der Zahlungsansprüche dar. Auf Betriebsinhaber mit Zahlungsansprüchen im Gesamtwert von über 300.000 € entfielen 17,24 % des Gesamtvolumens an Zahlungsansprüchen. Der größte Anteil des Prämienvolumens (43,40 %) entfällt auf Betriebsinhaber in der Klasse von 10.000 € bis 50.000 € Gesamtwert ihrer Zahlungsansprüche.

Verteilung des Gesamtwertes der Zahlungsansprüche nach Größenklassen



- über 0 bis 5.000 €
 über 5.000 bis 10.000 €
 über 10.000 bis 20.000 €
- über 20.000 bis 50.000 €
 über 50.000 bis 100.000 €
 über 100.000 bis 300.000 €
- über 300.000 €

Aufgrund der unterschiedlichen Agrarstrukturen in Deutschland bestehen erhebliche regionale Unterschiede in der Verteilung der Zahlungsansprüche auf die einzelnen Klassen. Dies wird in den **Anlagen 4 und 5** im Einzelnen dargestellt.